

# Neuer Verein soll Kirchenmusik fördern

Initiatoren wollen für Immanuelkirche verstärkt Spenden sammeln – Gründungsversammlung ist am Montag

Die Kirchenmusik soll ihren hohen Stellenwert in der Immanuelgemeinde auch in Zukunft behalten – abgesichert durch einen Förderverein. Er soll am nächsten Montag gegründet werden.

VON JENNIFER BÖHME

**ALT-LAATZEN.** Von Cornelia Jiracek, Peter Fündeling und Rolf Pätzold kommt die Initiative. Jiracek

leitet seit 1975 die Immanuelkantorei. Fündeling ist zwar Mitglied der St.-Marien-Gemeinde in Grasdorf, fühlt sich der Immanuelgemeinde aber verbunden, unter anderem weil er seit Jahrzehnten in der Kantorei mitsingt. Pätzold ist zudem Mitglied im Kirchenvorstand.

Was alle drei eint: „Wir halten die Kirchenmusik neben der Predigt für einen unverzichtbaren Bestandteil der Verkündigung“, sagt

Fündeling. Die Schwierigkeit: Das Geld für die Musik wird immer knapper. Die Gemeinden sind auf Spenden angewiesen.

Der geplante Förderverein soll das Musikleben in der Immanuelkirche finanziell fördern und ideell begleiten. Er kann Veranstaltungen wie die Abendmusiken sowie Chöre und Instrumentalkreise unterstützen. Auch neue Instrumente und Noten könnten aus dem Bud-

get angeschafft werden. Einen Förderkreis für die Reihe Abendmusiken gibt es in der Immanuelgemeinde bereits. Geplant ist, ihn in den neuen Verein zu überführen, „um das Ganze auf eine breitere Basis zu stellen“, sagt Fündeling.

Am Montag, 28. Januar, soll der „Förderverein Musik an Immanuel“ gegründet werden. Beginn der Versammlung ist um 19.30 Uhr im

Alten Gemeindesaal an der Immanuelkirche, Alte Rathausstraße 41. Die Initiatoren hoffen auf eine große Resonanz. Sie haben bereits eine Satzung ausgearbeitet. Pätzold wäre bereit, sich als Vorsitzender zur Verfügung zu stellen. Fündeling würde bei entsprechender Wahl das Amt des Kassenwarts übernehmen. Jiracek wäre laut Satzung als Kantorin quasi „geborenes Mitglied“ im Vorstand.